



Mit der Wertholzsubmission der WBV Coburger Land zeigten sich Förster Martin Huber (WBV), Norbert Seitz (Staatsforsten), Wolfgang Schultheiß (WBV), Revierleiterin Veronika Merz, WBV Geschäftsführer Konstantin Meyer und der stellvertretende Forstbetriebsleiter Fabian Mainardy (v.l.) sehr zufrieden.

Foto: Martin Rebhan

Waldbauern toppen Vorjahres-Ergebnis

Mit der 25. Submission feiert die Waldbauernvereinigung ein kleines Jubiläum. Außerdem ist sie stolz auf das gute Ergebnis.

Es wurden 337,28 Festmeter Wertholz aufgelegt. Im vergangenen Jahr waren es 206,6 Festmeter.

Von Martin Rebhan

UNTERWOHLSBACH. Auf dem Holzsammlungsort bei Unterwohlsbach hat die Waldbauernvereinigung Coburger Land (WBV) erneut ihre traditionelle Wertholzsubmission durchgeführt. In diesem Jahr konnte dabei ein kleines Jubiläum gefeiert werden: Bereits zum 25. Mal fand die Submission dieser Art statt. Auch wenn die Rekordergebnisse der Vorjahre nicht ganz erreicht wurden, zeigte sich die WBV mit dem Verlauf und dem Ergebnis insgesamt sehr zufrieden.

Zur Versteigerung kamen insgesamt 337,28 Festmeter (fm) Wertholz, deutlich mehr als im Vorjahr, als 206,6 fm aufgelegt worden waren. Eingetrübt wurde das Gesamtergebnis allerdings durch den durchschnittlichen Erlös je Festmeter. Während 2025 noch im Mittel 425,59 Euro pro Festmeter erzielt wurden, lag der Durchschnittspreis in diesem Jahr bei 394,04 Euro. Solche Schwankungen liegen jedoch in der Natur der Sache, betonte man seitens der WBV. Es änderte nichts an der positiven Gesamtbewertung der Veranstaltung.

WBV Geschäftsführer Konstantin Meyer zeigte sich insbesondere mit dem großen Interesse der Bieter zufrieden. „Es wurden auf über 90 Prozent der Gesamtmenge Gebote abgegeben“, erklärte er. Von den insgesamt 285 präsentierten Stämmen blieben lediglich 26 ohne Gebot. Erfreulich entwickelte sich zudem die Beteiligung der Mitglieder: Während im vergangenen Jahr 33 Waldbesitzer Holz zur Submission anmeldeten, waren es heuer bereits 59.

Insgesamt wurden 19 Baumarten angeboten. Die „Königin“ der Submission war

einmal mehr die Eiche, die mit 154 fm den größten Anteil stellte. Es folgten die Esche mit 62 fm und die Douglasie mit 53 fm. Beim Laubholz wurden insgesamt 258,26 fm aufgelegt, während die Nadelhölzer mit 72,02 fm zur Gesamtmenge beitrugen. Der durchschnittliche Erlös für Eichenholz lag bei beachtlichen 625,04 Euro je Festmeter.

Gute Preise bei Nadelhölzern

Als „ordentliche Menge“ bezeichnete der Vorsitzende der WBV, Wolfgang Schultheiß, das Angebot auf dem Submissionsplatz. Besonders hob er hervor, dass bei den Nadelhölzern Preise erzielt wurden, wie man sie seit Langem nicht mehr gesehen habe. Schultheiß appellierte an die Waldbesitzer, diese günstige Marktsituation zu nutzen und ihre Wälder gezielt zu durchforsten. Es sei aus seiner Sicht fatal, erst dann Holz einschlagen zu müssen, wenn Kalamitäten wie Sturm, Trockenheit oder Schädlingsbefall zum Handeln zwingen.

Ein fester Bestandteil jeder Wertholzsubmission ist die mit Spannung erwartete „Preisfrage“ nach der „Braut“ und dem

„Bräutigam“. Die „Braut“ steht dabei für den Stamm mit dem höchsten Preis je Festmeter, der „Bräutigam“ für den höchsten Gesamterlös. Auch wenn diese Titel nur ideellen Wert haben, genießen sie bei den Waldbauern große Anerkennung.

In diesem Jahr sorgte die Entscheidung für eine Überraschung: Beide Titel vereinte ein einziger Stamm auf sich. Das „Double“ sicherte sich eine Eiche mit 3,14 Festmetern aus dem Forstbetrieb der Bayerischen Staatsforsten Coburg-Rothentkirchen. Der neue Besitzer bot 2.397 Euro pro Festmeter, was einen Gesamterlös von 7.526 Euro bedeutete.

Wie die zuständige Revierleiterin Veronika Merz berichtete, stand die rund 2,5 Tonnen schwere und etwa sieben Meter lange Eiche am Fuße von Vierzehnheiligen. Ersteigert wurde der außergewöhnliche Stamm von einem Furnierwerk aus Lohr am Main.

Mit der 25. Wertholzsubmission hat die WBV Coburger Land erneut unter Beweis gestellt, dass hochwertige heimische Hölzer auch in wirtschaftlich wechselhaften Zeiten auf großes Interesse stoßen.